

sein wird. Es bleibt zu wünschen, daß es eifrig benutzt wird und dazu anregt, auch für andere Ortskirchen eine so gründliche und gediegene Information zu erarbeiten.

Der gleiche Verfasser hat den beiden ersten Oberhirten der Diözese Umtata eine eigene Veröffentlichung gewidmet, in der er ihr Leben, ihre Tätigkeit als Missionare und ihr Wirken als Bischöfe darstellt. Was er schreibt, ist ein Erweis der Verehrung und geeignet, ihr Andenken lebendig zu erhalten. Für die Jungen Kirchen ist es ebenso wichtig wie für die alten Gemeinden in unseren Breiten, die „Väter des Glaubens“ zu kennen und zu verehren.

Bernried

Josef Glazik

Kowalsky, Nikolaus / Metzler, Josef: *Inventory of the Historical Archives of the Sacred Congregation for the Evangelization of Peoples or „De Propaganda Fide“* (Studia Urbaniana 18) Urbaniana University Press/Rom 1983; 156 S.

Der 1966 zu früh verstorbene Archivar der Kongregation der Propaganda Fide, P. NIKOLAUS KOWALSKY OMI, veröffentlichte 1961 in der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft eine kurzgefaßte Übersicht der reichhaltigen Bestände dieses Archivs, die sich für den Missionshistoriker als eine große Hilfe erwies und sich großer Beliebtheit erfreute. Diese Übersicht hat jetzt P. JOSEF METZLER OMI, der heutige Archivar, in erweiterter und vervollkommneter Form neu herausgegeben in einer bibliophilen Ausgabe. Das handliche Werk enthält manche Neuheiten. Bedeutend ist, daß es nicht nur in italienischer, sondern hauptsächlich in englischer Sprache abgefaßt ist. Die Einleitung über Gründung und Zielsetzung der Kongregation, die Beschreibung der älteren und neuen Archivsektion, die Regeln für die Benützung dieses „Privatarchivs“ werden in beiden Sprachen dargeboten. Hinzu kommt eine Liste aller Generalpräfekten und Generalsekretäre dieser Kongregation sowie eine Bibliographie von Werken, die entweder das Archiv beschreiben oder mit Hilfe des Archivs erarbeitet wurden. Eine erfreuliche Neuigkeit ist die Erklärung des neueren Ordnungssystems des Archivs, das zur Zeit des Pontifikates Leos XIII. eingeführt wurde. Es erleichtert sehr den Zugang zu den Akten bis zum Tode Leos XIII. Aber auch die Beschreibung der Archivbestände bis 1882 weist erfreuliche Verbesserungen auf. Kleinere, aber nicht selten wichtige Sammlungen werden gesondert und eingehender behandelt. Es ist nicht allgemein bekannt, daß dieses Archiv noch eine Fülle von ungehobenen Schätzen enthält, die nicht nur für die Missionsgeschichte der letzten Jahrhunderte, sondern auch für die ganze Kulturgeschichte der Dritten Welt bedeutend sind. Die Bibliographie zeigt, was in diesem Archiv steckt. Manche Arbeiten wie die von PEDOT und REINHOLD hätten noch hinzugefügt werden können. Aber als Ganzes ist es ein willkommenes Geschenk für die in diesem Archiv arbeitenden Forscher und zugleich eine würdige Festgabe zum 100. Jubiläum der Öffnung der Vatikanischen Archive im Jahre 1883.

Münster

Bernward H. Willeke

May, H.-J. / Mispagel, F. / Pfister, F. (Hg.): *Marapu und Karitu. Mission und junge Kirche auf der Insel Sumba.* Hofbauer-Verlag/Bonn 1982; 143 S.

1956 wurden der Kölner Ordensprovinz der Redemptoristen die beiden Inseln Sumba und Sumbawa in Indonesien zur Missionierung übertragen. Im Januar 1957 trafen die ersten fünf Missionare auf Sumba ein. Die Ordensgemeinschaft kann also